

Dr. Heribert Prantl von der Süddeutschen Zeitung befasst sich in seiner allwöchentlichen politischen Wochenschau völlig zurecht mit den nunmehr seit 2015 und somit den im siebenten Jahr andauernden Grenz-Kontrollen innerhalb der EU.

Eigentlich ist es ein Skandal, dass sich niemand innerhalb der EU ernsthaft damit befasst, diesen mittlerweile eindeutig rechtswidrigen Zustand unverzüglich zu beenden. Uneingeschränkte Reisefreiheit im Schengen-Raum bzw. Erwerbsfreiheit innerhalb der EU zählt zu den Grundrechten der Union und sollte nur in künftig zweifelsfrei festzulegenden Ausnahme-Situationen befristet ausgesetzt werden können.

Dies bedingt allerdings einen möglichst wirksamen Schutz an den Außengrenzen der Union, womit wir uns allerdings seit Jahren in hoffnungslosem Verzug befinden. Will man auf der internationalen Bühne künftig wieder ernst genommen werden, ist eine gemeinsame Verteidigungsstruktur und ein funktionierender Außengrenzschutz unverzichtbar. Dass dies allerdings nur mit einer Vertiefung der Union bei entsprechender EU-budgetären Ausstattung möglich wird, versteht sich von selbst.